

# REICHENBACHIA

Herausgeber

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 1

Ausgegeben: 8. April 1963

Nr. 26

## Neue Lamiiden

aus den Beständen des Staatlichen Museums für Tierkunde in Dresden — 2. Teil  
(Coleoptera, Cerambycidae)

STEPHAN von BREUNING

Paris

### ***Pterolophia* (s. s.) *transverselineata*, n. sp.**

Gestreckt. Fühler so lang wie der Körper, unterseits mäßig dicht gefranst, das erste Glied mäßig lang und dünn, das dritte etwas länger als das vierte oder das erste, die Glieder vier bis acht mit je einem kleinen inneren Apikaldorn. Wangen um die Hälfte länger als die unteren Augenloben. Kopf unpunktiert. Halsschild quer, dicht, sehr fein punktiert. Decken lang, gewölbt, apikal deutlich abgestutzt (Randecke stumpf vortretend), im Basaldrittel dicht und ziemlich grob, dann bis etwas über die Mitte hinaus sehr fein punktiert. Seiten des Metasternums wenig dicht und fein punktiert.

Dunkelbraun, braun tomentiert. Auf jeder Decke eine sehr scharf ausgebildete, sehr schmale, weißlichgelbe postmediane komplette Querbinde. Die 4 ersten Abdominalsegmente am Hinterrand weißlich gefranst. — Länge: 9 mm; Breite:  $3\frac{1}{3}$  mm.

Typ ein ♀ von den Philippinen: Alabad Insel, Tayabas, ex. coll. SCHULTZE.

### ***Sybra* (s. s.) *schultzeana*, n. sp.**

Sehr langgestreckt, schmal, zylindrisch. Untere Augenloben so lang wie die Wangen. Stirn sehr dicht und sehr fein punktiert. Hinterkopf schütter und sehr fein punktiert. Halsschild quer, schütter und fein punktiert. Decken sehr lang, apikal stark schief abgestutzt (Nahtcke kaum angedeutet, Randecke stark spitz-dreieckig vortretend), in den zwei vorderen Dritteln wenig dicht, sehr fein, längsgereiht punktiert.

Schwarz, stark glänzend, kahl. Stirn wenig dicht, gelblich tomentiert. Jederseits eine breite, ockergelbe Längsbinde, die von der Wange über die Seitenteile des Halsschildes und der Sterna bis zum Apikalende des vierten Abdominalsegmentes reicht. Beine und Fühler fein schwarz tomentiert. — Länge: 12 mm; Breite: 3 mm.

Typ ein ♂ von den Philippinen: Insel Luzon, Rizal, Mt. Irid, ex. coll. SCHULTZE.

Nahe *nitida* AURIV., aber die Punktierung wesentlich abweichend.

**Serixia (s. s.) impuncticollis, n. sp.**

Langoval. Fühler zweimal so lang wie der Körper, Glied drei etwas länger als vier, viel länger als das erste. Untere Augenloben viel kürzer als die Wangen. Kopf und Halsschild unpunktiert. Halsschild stark quer, mit zwei Querdepressionen, einer vorderen und einer rückwärtigen. Decken merklich breiter als der Halsschild, nach der Mitte leicht verbreitert, apikal breit verrundet, jede mit winzigem Apikaldorn unweit der (verrundeten) Nahtcke, bis über die Mitte hinaus ziemlich dicht, sehr fein längsgereiht punktiert.

Hellrot, sehr fein gelblich tomentiert, das Apikalviertel der Fühlerglieder drei und vier und die ganzen Glieder fünf bis elf dunkelbraun. — Länge: 10 mm; Breite: 4 mm. Typ ein ♂ von den Philippinen: Insel Luzon, Quezon Park, Tayabas, 1—V—1931.

Nahe *quadrina* PASC., aber die Decken viel weniger weit nach rückwärts punktiert und die Färbung abweichend.

**Pseudocomeron n. gen.**

Langoval. Fühler fein, so lang wie der Körper, unterseits sehr schütter gefranst; das erste Glied mäßig lang und wenig dick, das dritte so lang wie das vierte, viel länger als das erste oder eines der weiteren Glieder ab dem fünften. Fühlerhöcker weit auseinanderstehend, nicht vortretend. Augen ziemlich fein facettiert, unterteilt, die unteren Loben quer. Stirn groß. Halsschild quer, gewölbt, die Seiten zum Vorder- rand zu leicht verengt, vor der Basis mit feiner Querfurche und davor mit ziemlich tiefer Querdepression. Decken lang, stark gewölbt, viel breiter als der Halsschild, apikal leicht abgestutzt; jede mit einer sehr großen, sehr hohen postbasalen Scheibenbeule und einem stumpfen Längswulst neben dem Seitenrand, der diesen merklich überragt. Schultern stumpf, aber stark seitlich vorragend. Kopf rückziehbar. Prosternalfortsatz so hoch wie die Hüften mit nach rückwärts vortretendem Höcker. Mesosternalfortsatz mit kleinem, vorn senkrecht abgestutztem Mittelhöcker. Metasternum kurz. Mittelhüfthöhlen geschlossen. Beine kurz und kräftig, die Schenkel gekeult. Mittelschienen ohne Dorsalfurche. Klauen divergent. Der Körper, die Beine und das erste Fühlerglied mit sehr kurzen abstehenden Haaren besetzt.

Typ: *luzonicum* BREUN. Diese Gattung gehört zu den *Pteropliini* und reiht sich neben *Pseudale* SCHWARZ. ein, von dem sie sich aber durch das Vorhandensein von Höckern auf dem Prosternal- und Mesosternalhöcker und von abstehenden Haaren auf dem Körper unterscheidet.

**Pseudocomeron luzonicum n. sp.**

Die unteren Augenloben viel kürzer als die Wangen. Das erste Fühlerglied, der Kopf und der Halsschild mäßig dicht und ziemlich grob punktiert. Schildchen breit, halbrund. Decken durchweg dicht grob gerunzelt-punktiert.

Dunkelbraun, hellrotbraun tomentiert. Auf jeder Decke eine ziemlich schmale, weißliche, wenig deutliche praemediane Querbinde, die stark schief zum Seitenrand absteigt. — Länge: 10 mm; Breite: 5 mm.

Typ ein ♂ von den Philippinen: Insel Luzon, Benguet, Mt. Pawai, 2400 m, alt, ex. coll. SCHULTZE.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1962-1963

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Breuning Stephan von

Artikel/Article: [Neue Lamiiden aus den Beständen des Staatlichen Museums für Tierkunde in Dresden - 2. Teil \(Coleoptera, Cerambycidae\) 207-208](#)